

# Bildung ist der entscheidende Schlüssel

27.05.2022

EINE-WELT-GRUPPE Hilfe für Menschen in Sri Lanka nötiger denn je

VON NICOLE JOST

**Dreieichenhain** – Es ist der zusätzliche Englischunterricht, der die Bildungschancen armer Kinder in Sri Lanka erhöht. Es ist ein Beutel voller Lebensmittel alle zwei Wochen, der die Familien in der Pandemie über Wasser hält und es sind die Paten aus Dreieich, die den jungen Menschen am Ende ihrer Schullaufbahn sogar ein Studium ermöglichen. Die Dreieichenhainer Burgkirchengemeinde unterstützt mit ihrer Eine-Welt-Gruppe und den damit verbundenen Spenden für Sri Lanka seit über 30 Jahren gleich mehrere wichtige Projekte in dem Inselstaat im Indischen Ozean.

**„Mein Besuch ist auch eine wichtige Wertschätzung für die Partner vor Ort, es ist ein wichtiges Symbol für sie.“**

Projektleiter Horst Ismar

Horst Ismar, dessen Mutter Inge vor fast vier Jahrzehnten mit dieser segensreichen Arbeit begonnen hat, war Anfang April wieder für neun Tage in Sri Lanka – das erste Mal seit dem Ausbruch der Pandemie. „Covid-19 hat viel verändert. Sri Lankas Wirtschaft lebt zu 40 Prozent vom Tourismus. Dieser ist völlig zusammengebrochen – das hat fatale Folgen für das Land. Die Inflation ist riesig“, berichtet Ismar.

Die Dreieichenhainer Unterstützung ist daher umso wichtiger. Viele Kinder bekommen in Bandarawela und

Kandy Zusatzunterricht in Englisch und ein warmes Mittagessen. „Durch die Pandemie war das nicht mehr möglich. Darüber hinaus sind viele Familien in Existenznot geraten. Also sind wir dazu übergegangen, die Familien mit Grundnahrungsmitteln zu versorgen“, erläutert der ehemalige Flugzeugtechniker. Neben den derzeit 32 Patenkindern, deren Schul- und Ausbildung Dreieicher Familien finanzieren, werden in Bandarawela 30 Familien zweimal im Monat mit Nahrung versorgt, in Kandy 60 Familien einmal im Monat. Rund 25.000 Euro Spenden fließen jedes Jahr aus Dreieich nach Sri Lanka. „Jetzt ist es insofern schwierig, weil die Inflation die Preise für die Lebensmittel enorm in die Höhe getrieben hat. Gleichzeitig ist die Geldentwertung der Rupie so enorm, dass der Kurs sich zu 40 Prozent verbessert hat, sodass wir mit unseren Euro mehr einkaufen können. So hält es sich gut die Waage.“

Horst Ismar lebt bei den Aufenthalten in Colombo privat bei der Familie Wazeer. „Dort konnte ich sehen, wie schwierig die Situation ist. Herr Wazeer, der uns schon lange mit der Projektarbeit unterstützt, hat ein Reisebüro, von dem er bislang sehr gut gelebt hat. Jetzt ist er pleite, weil es in Sri Lanka keine Reisen mehr zu verkaufen gibt“, schildert Ismar. Viele Menschen sind betroffen, das hat Unruhen zur Folge. Auch Ismar ist unmittelbar betroffen. Die Unruhen in Colombo rund um den Präsidentenpalast sind so groß, dass er aus Sicherheitsgründen ein Treffen absagen muss.



**Regelmäßig werden Kinder und Eltern mit Lebensmitteln versorgt.** Die Arbeit der Eine-Welt-Gruppe hält viele Familien in Sri Lanka über Wasser. Durch die Pandemie ist die Not noch größer geworden.

FOTOS: PRIVAT

Bei aller Aufregung, die die Reise mit sich bringt, ist er froh, dass er den weiten Weg wieder auf sich genommen hat: „Natürlich gilt es, einerseits die Bücher und die Buchhaltungen zu kontrollieren, die Projekte zu besuchen, mit den Patenkindern zu sprechen und ihre Entwicklung zu beobachten. Mein Besuch ist aber auch eine wichtige Wertschätzung für die Partner vor Ort, es ist ein wichtiges Symbol für sie.“

Die Spendenbereitschaft in Dreieichenhain ist weiterhin gut. In Zusammenarbeit mit dem Weltladen in Langen können über die persönlichen Spenden hinaus von der Eine-Welt-Gruppe weitere Einnahmen für die Projekte generiert werden. Viele Paten erklären sich bereit, die Patenschaft über die Schulzeit hinaus fortzuführen – was die einzige Chance für junge Menschen aus armen Familien ist, ein Studium zu begin-

nen. „Mein Patenkind ist inzwischen Flugzeugtechniker bei Emirates in Dubai und hat nach dem Tod seines Vaters, er ist an Corona gestorben, seine ganze Familie in die Emirate geholt, weil die Lage in Sri Lanka so schwierig ist“, berichtet Ismar.

Der engagierte Projektleiter hat auch für die Arbeit zu Hause einen Herzenswunsch. „Es wäre toll, wenn wir für unsere Eine-Welt-Gruppe Nachwuchs bekommen könnten, der bereit ist, beim Verkauf der fair gehandelten Waren zu helfen und auf Festen Dienste zu übernehmen.“

Wer die Projekte in Sri Lanka unterstützen möchte: Das Spendenkonto bei der Sparkasse Langen-Seligenstadt hat die IBAN DE 83 5065 2124 0045 0032 33, Stichwort Sri Lanka.

**Infos im Internet**  
hilfe-fuer-kinder-in-sri-lanka.de



**Überlebenshilfe:** Horst Ismar überreicht einen Beutel voller Grundnahrungsmittel.